Welche Gartenarbeiten fallen im Jahresverlauf an?

Ein Garten lebt im Rhythmus der Jahreszeiten. Wer ihn das ganze Jahr über schön und gesund halten möchte, kommt an regelmäßigen Arbeiten nicht vorbei. Die folgende Übersicht zeigt, welche Aufgaben in den einzelnen Monaten anstehen und worauf Sie dabei achten sollten.

Frühling: Der Start in die Gartensaison

Sobald die Temperaturen steigen und die Tage länger werden, erwacht der Garten aus der Winterruhe. Der Frühling ist die Zeit des Neubeginns und erfordert einige grundlegende Maßnahmen. Beginnen Sie mit dem ersten Rasenschnitt, sobald der Boden nicht mehr gefroren ist und das Gras zu wachsen beginnt. Entfernen Sie Laub und abgestorbene Pflanzenteile aus den Beeten, um Platz für neue Triebe zu schaffen. Auch das Ausbringen von Kompost oder einem organischen Langzeitdünger unterstützt das Wachstum der Pflanzen.

Ein wichtiger Punkt im Frühjahr ist der Rückschnitt von Sträuchern und Bäumen. Viele Gehölze profitieren von einem Schnitt vor dem Austrieb, um die Form zu erhalten und die Blütenbildung zu fördern. Achten Sie darauf, dass Sie bei frostempfindlichen Arten wie Rosen oder Hibiskus besser bis nach den Eisheiligen warten. Für größere Bäume oder schwierige Schnitte ist es ratsam, einen Fachmann zu beauftragen, denn eine fachgerechte Pflege von Bäumen erfordert Erfahrung und das richtige Werkzeug.

Pflanzungen und Vorkulturen

Im April und Mai können Sie Stauden, Sommerblumen und Gemüsepflanzen ins Beet setzen. Ziehen Sie empfindliche Arten wie Tomaten oder Paprika auf der Fensterbank vor, bevor Sie sie nach draußen pflanzen. Auch Kübelpflanzen, die im Winterquartier überwintert haben, sollten langsam an die Außentemperaturen gewöhnt werden. Stellen Sie sie tagsüber an einen geschützten Platz, bevor sie endgültig ins Freie kommen.



Sommer: Pflege und Ernte

Der Sommer ist die Hauptsaison im Garten. Jetzt wächst und blüht alles in voller Pracht, aber der Aufwand ist auch am größten. Regelmäßiges Gießen ist unerlässlich, vor allem in Trockenperioden. Gießen Sie am besten morgens oder abends, damit das Wasser nicht so schnell verdunstet. Ein Rasen benötigt in dieser Zeit etwa einmal pro Woche einen Schnitt, bei starkem Wachstum auch öfter. Lassen Sie das Schnittgut auf dem Rasen liegen, wenn Sie einen Mulchmäher verwenden, oder sammeln Sie es für den Kompost.

Ein weiterer Schwerpunkt im Sommer ist der Schnitt von Hecken und Sträuchern. Formschnitte an Buchsbaum, Eibe oder Thuja sollten Sie bis Ende August abschließen, damit die Pflanzen vor dem Winter noch gut einwachsen können. Achten Sie darauf, dass Sie nicht in das alte Holz schneiden, da dort oft keine neuen Triebe mehr wachsen. Bei Obstbäumen steht der Sommerschnitt an, der das Wachstum bremst und die Fruchtbildung fördert. Auch hier gilt: Bei großen Bäumen oder Arbeiten in der Krone sollte ein Profi ran, denn die fachgerechte Pflege von Bäumen ist nicht nur eine Frage der Ästhetik, sondern auch der Sicherheit.

Schädlingskontrolle und Krankheiten

Im Sommer treten häufig Schädlinge wie Blattläuse, Spinnmilben oder Mehltau auf. Kontrollieren Sie Ihre Pflanzen regelmäßig auf Befall und ergreifen Sie frühzeitig Maßnahmen. Oft helfen schon natürliche Mittel wie Brennnesseljauche oder das Abspritzen mit Wasser. Bei starkem Befall können Sie auf biologische Pflanzenschutzmittel zurückgreifen. Entfernen Sie befallene Pflanzenteile und entsorgen Sie sie im Hausmüll, nicht auf dem Kompost.

Herbst: Vorbereitung auf den Winter

Der Herbst ist die Zeit, den Garten auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Laub fällt, Stauden ziehen ein, und der letzte Rasenschnitt steht an. Sammeln Sie das Laub von den Rasenflächen, sonst kann es zu Fäulnis führen. Laub unter Hecken oder in Beeten kann als natürlicher Winterschutz liegen bleiben. Schneiden Sie verblühte Stauden zurück, aber lassen Sie einige Samenstände für Vögel stehen.

Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Ein wichtiger Arbeitsschritt im Herbst ist der Pflanzschnitt von Bäumen und Sträuchern. Viele Gehölze werden jetzt gepflanzt, und ein leichter Rückschnitt hilft ihnen, gut anzuwurzeln. Auch der Erhaltungsschnitt an älteren Bäumen kann im Herbst durchgeführt werden, solange es noch nicht frostig ist. Entfernen Sie Totholz und kranke Äste, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Ein Kronenpflege-Schnitt sorgt dafür, dass die Krone stabil und luftig bleibt.

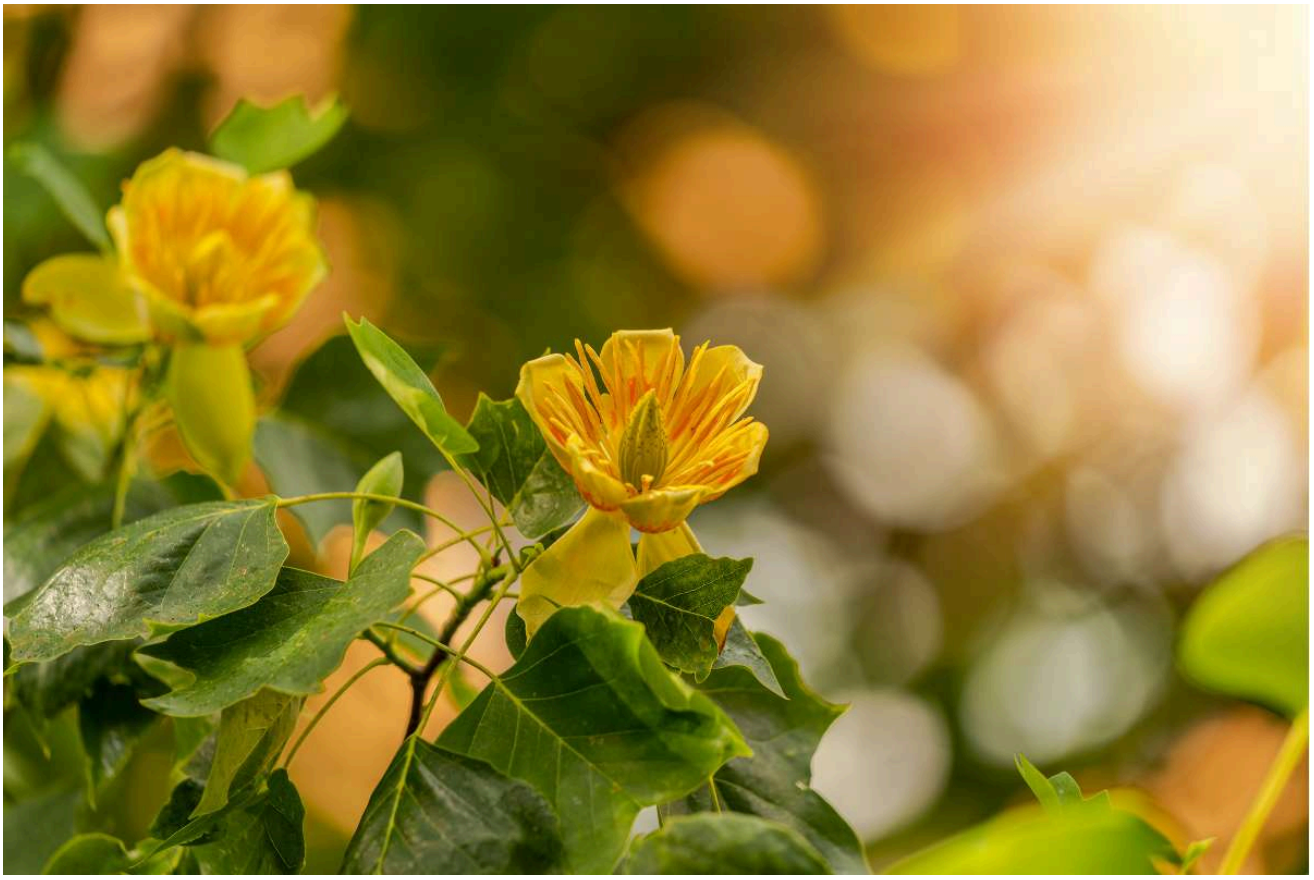
Frostschutz und Einlagerung

Empfindliche Kübelpflanzen wie Oleander oder Zitrusbäume müssen vor dem ersten Frost ins Winterquartier umziehen. Ein heller, kühler Raum mit Temperaturen zwischen fünf und zehn Grad ist ideal. Decken Sie empfindliche Beete mit Reisig oder Vlies ab, um die Wurzeln vor Frost zu schützen. Auch der Wasserhahn im Garten sollte abgestellt und das Bewässerungssystem entleert werden, um Frostschäden zu vermeiden.

Winter: Ruhezeit und Planung

Der Winter ist die ruhigste Zeit im Garten, aber nicht ganz ohne Aufgaben. Bei frostfreiem Wetter können Sie immer noch Laub rechen oder den Kompost umsetzen. Auch der Rückschnitt von Gehölzen, die im Sommer geblüht haben, ist möglich. Achten Sie darauf, dass Sie bei frostigen Temperaturen keine Schnitte durchführen, da das Holz sonst splittern kann. Nutzen Sie die Zeit für die Planung des nächsten Jahres: Welche neuen Pflanzen sollen in die Beete? Welche Bereiche sollen umgestaltet werden?

Ein weiterer Punkt im Winter ist die Kontrolle der Bäume auf Sturmschäden. Nach heftigen Stürmen sollten Sie prüfen, ob Äste abgebrochen sind oder Risse im Stamm entstanden sind. Solche Schäden können die Standfestigkeit des Baumes beeinträchtigen und sollten von einem Fachmann begutachtet werden. Auch der Schnittzeitpunkt für den nächsten Baumschnitt lässt sich jetzt gut planen: Viele Bäume werden im späten Winter geschnitten, bevor der Saftstrom einsetzt.



Fazit: Der Jahresrhythmus als Orientierung

Ein Garten fordert das ganze Jahr über Aufmerksamkeit, aber die Arbeiten verteilen sich gut über die Monate. Wer den natürlichen Rhythmus der Pflanzen kennt, kann die Pflege optimal abstimmen. Von der ersten Rasenpflege im Frühling über den Sommerschnitt bis hin zum Winterschutz, jede Jahreszeit hat ihre eigenen Schwerpunkte. Mit einer guten Planung und etwas Erfahrung bleibt der Garten gesund und schön, ohne dass der Aufwand überhandnimmt.